

---

### Vermerk - Überprüfung vorliegende Hinweise

Am 5. September um 5 Uhr morgens wurde das Quartier der israelischen Mannschaft im Olympischen Dorf von acht Terroristen der palästinensischen Gruppe "Schwarzer September" überfallen. Das Ziel der Geiselnahme war die Freipressung von über 200 Palästinensern in israelischen Gefängnissen sowie die Freilassung der bundesdeutschen Terroristen Andreas Baader und Ulrike Meinhof. Zwei Sportler wurden sofort erschossen. Bei einem gescheiterten Rettungsversuch der Polizei auf dem Flughafen Fürstenfeldbruck starben neben allen neun israelischen Geiseln auch ein Polizist und fünf der acht Palästinenser. Drei Terroristen wurden festgenommen.

Am 08. September 1972, kurz nach dem Terroranschlag, berichtet eine "zuverlässige inoffizielle Quelle" der Hauptabteilung XX/3 (Politische Repression und Überwachung/Abteilung Sport), dass es im Vorfeld Hinweise auf einen bewaffneten Überfall gegeben habe. Quelle sei ein westdeutscher Wirtschafts-Journalist gewesen. Das MfS prüfte diese Informationen sofort. Anfragen bei der DDR-Nachrichtenagentur ADN und beim Rundfunk- und Fernsehen der DDR ergaben jedoch keinerlei weitere Kenntnisse von Hinweisen auf einen geplanten Terrorakt während der Olympischen Spiele.

---

**Signatur:** BArch, MfS, HA XX, Nr. 505, BL 83-84

---

#### Metadaten

Diensteinheit: Hauptabteilung XX,  
Abteilung 3

Datum: September 1972  
Rechte: BStU

## Vermerk - Überprüfung vorliegende Hinweise

BSTU  
000083

Hauptabteilung XX/7

Berlin, den 9. 9. 1972  
Reu/Ta

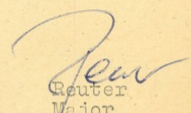
V e r m e r k

Zur Überprüfung der vorliegenden Hinweise wurde am 9.9.1972 mit den Chefredakteuren des ADN, Gen. Mannbar und Gen. Schindler eine persönliche Rücksprache geführt.

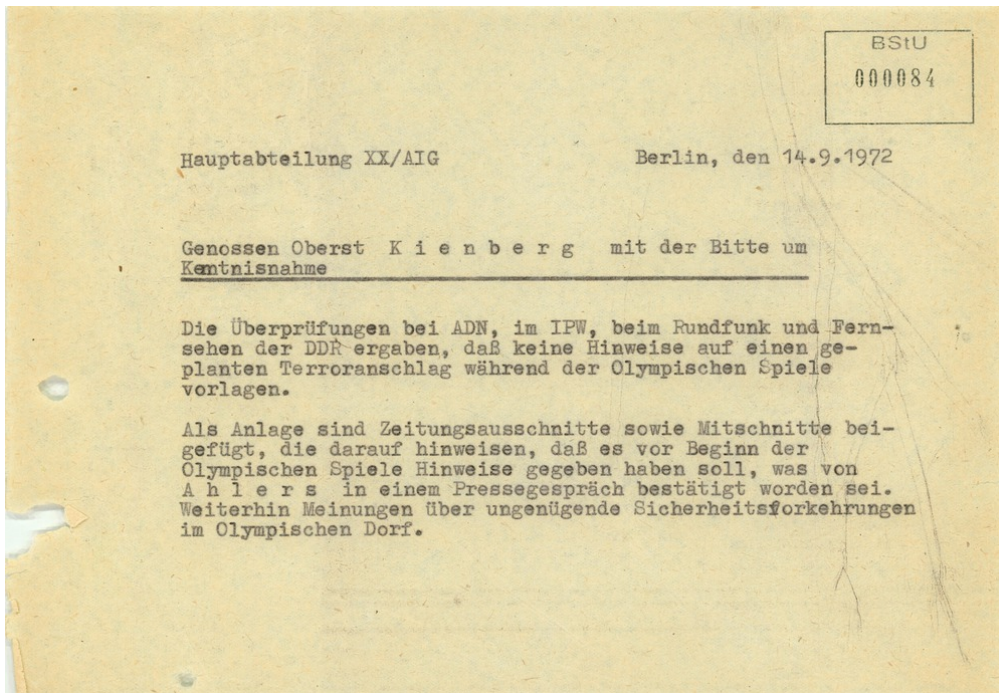
Beide Genossen brachten zum Ausdruck, daß ihnen Hinweise auf geplante Terrorakte während der Olympischen Spiele in keiner Weise bekanntgeworden sind. Sie betonten übereinstimmend, daß sie speziell angewiesen wurden, auf alle Meldungen und Informationen besonders zu achten, aus denen Störaktionen jeder Art geschlußfolgert werden können. In jedem Falle wäre bei Bekanntwerden derartiger Hinweise in der Leitung des ADN darüber gesprochen und sofort die Partei und das MfS informiert worden.

Zur weiteren Überprüfung der Information wurde festgelegt:

1. Alle im Archiv des ADN abgelegten Agenturmeldungen und Informationen unter dem Gesichtspunkt von Drohungen, Provokationen und Terrorakten nochmals durchzuarbeiten.
2. Zu dem vorliegenden Sachverhalt mit dem Gen. Hans-Joachim Müller, Chefredakteur im ADN, der z.Zt. die Berichterstattung in München leitet und am 12.9.1972 zurückerwartet wird, Rücksprache zu nehmen.

  
Reuter  
Major

Vermerk - Überprüfung vorliegende Hinweise



Signatur: BArch, MfS, HA XX, Nr. 505, BL 83-84

Blatt 84